



## Wir suchen zupackende MitstreiterInnen!

Menschen, die sich gerne für ein Stück Natur vor der Haustür einsetzen, die gerne mit anderen an der frischen Luft arbeiten und nebenbei noch viele interessante Details aus dem Leben der Streuobstwiesenbewohner erfahren wollen.



## Kontakt und Ansprechpartner

Wenn Sie Lust auf eine Mitarbeit am Streuobstwiesenprojekt haben, ist der Kontakt schnell hergestellt über:

**Rainer König**  
**Ute Sebeke**  
**Claudia Vogt**

Mobil 0151 50742396  
streuobstgruppe@forum-esslingen.de

AGENDA  
21



Foto: K.-U. HäbBler/fotolia



Sie können mitwirken beim:

- » Schneiden von Obstbäumen
- » Rückschneiden von Brombeeren und anderen Gehölzen
- » Mähen mit dem Mulcher
- » Obst ernten
- » Bäume pflanzen
- » Öffentlichkeitsarbeit

### Herausgeber:

STADT ESSLINGEN AM NECKAR März 2017  
Amt für Soziales und Sport  
www.esslingen.de

### Weitere Informationen:

Stadt Esslingen am Neckar  
Amt für Familie, Jugend, Senioren und Bürgerengagement  
Wolfgang Kirst  
Rathausplatz 2-3, 73728 Esslingen  
Telefon 0711 3512 3406  
wolfgang.kirst@esslingen.de  
www.esslingen.de

## Projekt Streuobstwiesen

Pflege und Erhalt der  
Esslinger Kulturlandschaft



Forum Esslingen  
Zentrum für Bürgerengagement



## Streuobstwiesen - wertvolle Kulturlandschaft



In Esslingen gibt es sie noch: die **Streuobstwiesen**, eine über Jahrhunderte hinweg gewachsene Kulturlandschaft. Viele wertvolle und teilweise vom Aussterben bedrohte Pflanzen und Tiere haben hier ihren **Lebensraum**.

Für die Menschen bieten die Streuobstwiesen wertvolle Erholungsräume und tragen zu einer Verbesserung des städtischen Kleinklimas bei. Zudem liefern die Streuobstwiesen eine Vielfalt von leckeren Früchten.



## Allerdings: Die Streuobstwiesen sind gefährdet!

Flächenverluste durch Bebauung, Zerschneidung, zu intensive Nutzungen oder übertriebene Pflege schaden ebenso wie das Unterlassen von Pflegemaßnahmen. Besonders die Wiesen zeigen **erhebliche Defizite** auf, was an zwei Extremen festgemacht werden kann:

- » **Wiesen** werden zu häufig gemäht und werden dadurch zu artenarmen Rasen. Das Mähgut bleibt liegen und verhindert die Entwicklung von artenreichen Blumenwiesen. Saumstrukturen sind völlig verschwunden. Damit gibt es keine Nahrungsgrundlage für Insekten und andere insektenfressende Tierarten.
- » **Grundstücke** bleiben ungenutzt und verbuschen. Nach wenigen Jahren sind die typischen Pflanzen- und Tierarten unwiederbringlich verschwunden; der Lebensraum für sie ist unwiederbringlich verloren.



## Der Leitidee der Lokalen Agenda 21 entsprechend gehen wir an die Arbeit.



Seit Herbst 2000 haben wir die Pflege von Grundstücken übernommen, deren Eigentümer sich, zumeist altershalber, nicht mehr um ihre „Stückle“ kümmern können. Derzeit pflegen wir 11 Grundstücke, die sich überwiegend auf der Neckarhalde sowie in Sulzgries, Rüdern und Wäldenbronn befinden.

Unsere naturnahe, extensive Pflege begünstigt die **nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung** der Streuobstwiesen. Beim Nachpflanzen legen wir Wert auf alte und lokale Obstsorten, die wir für kommende Generationen erhalten wollen.

Wir treffen uns meist samstags, gelegentlich auch werktags zu Pflege- und Erntearbeiten. Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht erforderlich